Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 139 (2013)
Heft: 3

Artikel: Leute von heute (und gestern) : Anders, Vangelis, van Gogh, Jean Paul
Autor: Ritzmann, Jürg / Höss, Dieter / Vassalli, Markus
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-945850

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

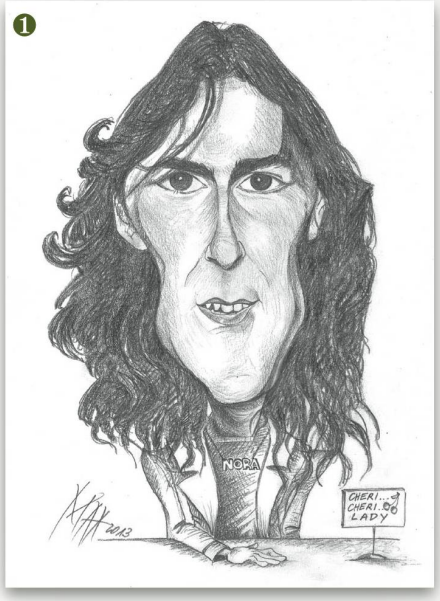
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

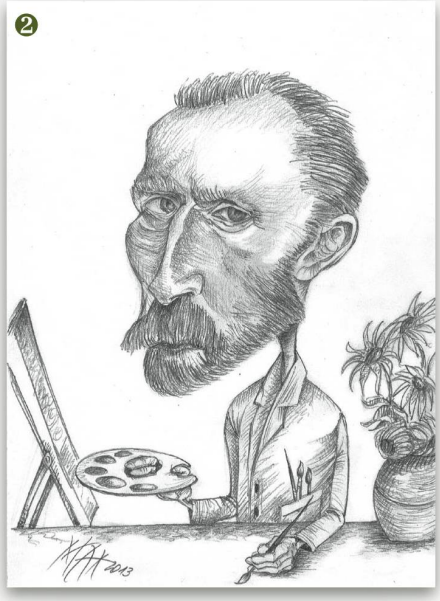
Download PDF: 04.12.2025

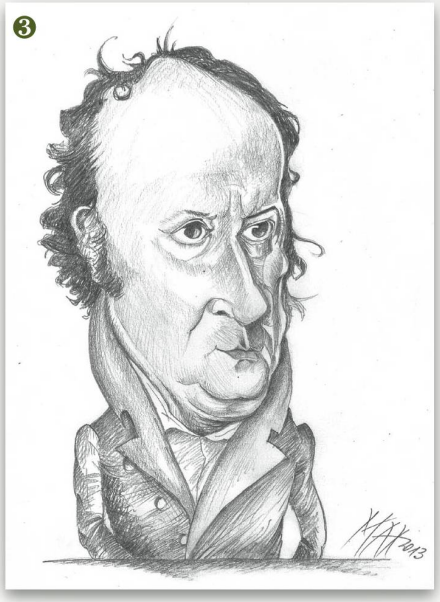
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

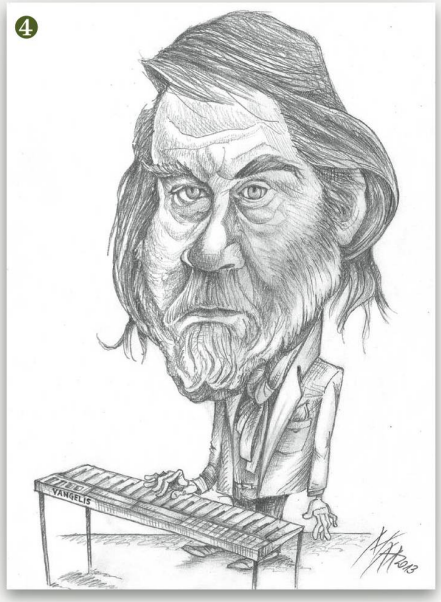
Anders, Vangelis, van Gogh, Jean Paul

Karikiert von Markus Vassalli









❶ Thomas Anders (*1. März 1963)

Wer mutet sich diese Qualen bloss zu? Bei «Modern Talking» rümpft sich Alt und Jung die Nase und trotzdem haben die beiden mehrere Millionen Tonträger verkauft. Lustig. Thomas Anders war derjenige neben Dieter Bohlen, über den wir hier ganz bestimmt nicht einen Buchstaben zu viel verschwenden wollen. Neben schlechtem Gesang, seichtem Lächeln und Spaghettihaaren zeichnete sich Anders durch einen überdimensionalen, goldenen Kettenanhänger mit dem Schriftzug «Nora» aus, nach dem Motto «ich bin A) nicht schwul und B) bereits vergeben». Auf Ersuchen von Amnesty International wurde die Band schliesslich aufgelöst. 1998 gab «Modern Talking» allerdings allen Warnungen zum Trotz das Comeback bekannt, während Frankreich die 35-Stunden-Woche einführte und Indien und Pakistan mit Atomtests reagierten. Thomas Anders auf Modern Talking zu reduzieren, wäre jedoch unangebracht. Er ist weit mehr: Produzent, Songschreiber, Moderator und so weiter. Am 1. März wird Anders fünfzig Jahre alt. Wir gratulieren ganz herzlich! – Und ja, wir alle haben uns «Modern Talking» angehört, damals, zugegeben!

Jürg Ritzmann

❷ Vincent van Gogh (1853–1890)

Zum 210. Geburtstag am 30. März

Er hat gemalt, doch bis zuletzt
keins seiner Bilder abgesetzt.
Dr. Gachet: Bescheuert!
Kaum war er tot, gabs Nachruhm, satt.
Und eine Blumensorte hat
sich seither sehr verteuert.

Dieter Höss

❸ Jean Paul (1763–1825)

Zum 250. Geburtstag am 21. März

Er schrieb schon Prosa in Bayreuth,
als noch nicht feine Leut' wie heut'
vier Stunden Wagner lauschten.
Er hätte sonst, auch lang und breit,
viel Spott dem ganzen Spiel geweiht,
dem festlich aufgebauschten.

Dieter Höss

❹ Vangelis (*29. März 1943)

Was die Mittelstrecken-Rakete in der modernen Kriegsführung, bedeutet der Synthesizer für die neuzeitliche Musik. Die Stücke von Vangelis klingen so ein bisschen wie Xylophonspielen für Gehörlose, einfach elektronischer, irgendwie synthetischer. Und trotzdem hat der Grieche über Jahrzehnte hinweg Erfolg um Erfolg verbucht: Die Filmmusik von «Blade Runner» oder «Die Bounty» ist – wer hätte das gedacht? – von ihm (wer hätte überhaupt gedacht, dass es diese Filme gibt). Oder «1492: Conquest of Paradise», als Depardieu zu den Amis und nicht zu den Russen schipperte. Das Geschrei von «Titanic» ist übrigens von Celine Dion. Am 29. März feiert Vangelis den Siebzigsten. Herzliche Gratulation! – Da drücken wir doch glatt die Taste für das «Happy Birthday»-Programm auf unserem Syntesizer.

Jürg Ritzmann